



Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V.
Montanusstr. 40 • 41515 Grevenbroich

Rhein-Kreis Neuss
Herrn Jürgen Steinmetz
Allgemeiner Vertreter des Landrats
Oberstraße 91
41460 Neuss

50
+ B A
F 14
13

Vorstand

Montanusstraße 40
41515 Grevenbroich
Tel.: 02181 / 238-00
Fax: 02181 / 238-111
info@caritas-neuss.de
www.caritas-neuss.de

Bank: Sparkasse Neuss
BLZ 305 500 00 • Kto. 59151613

Bearbeiter: Martin Braun
Tel.: 02181 / 238-104
martin.braun@caritas-neuss.de

unser Zeichen: 70.1

13.03.2013

Wohnberatungsagentur Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Steinmetz,

gerne kommen wir Ihrer Bitte nach und geben Ihnen weitere Erläuterungen zur Arbeit unserer Wohnberatungsagentur.

Zunächst muss bei der genannten Zahl von 188 Hausbesuchen berücksichtigt werden, dass hinter dem gezählten Hausbesuch häufig eine komplexe Beratung mit vielfältigen Arbeitsschritten steht. Hierzu gehören u.a. Telefonate von zum Teil erheblicher Anzahl und Dauer, Schriftverkehr mit unterschiedlichen Adressaten, das Erstellen von Zeichnungen und Berechnungen für Umbaumaßnahmen, die Recherche von Dienstleistern und Produkten, die Formulierung von Stellungnahmen für Pflegekassen sowie die Anfertigung von Aktenvermerken und Statistiken. Häufig werden Ergebnisprotokolle dem Ratsuchenden zugeschickt, in dem die vorgeschlagenen Veränderungen detailliert beschrieben und ggf. verschiedene Lösungswege aufgezeigt werden. Auch sollten die Fahrzeiten im Rhein-Kreis Neuss von bis zu 30 Minuten pro Strecke einkalkuliert werden.

Besonders betonen möchten wir aber auch den Umstand, dass sich die Wohnberatungsagentur in 2012 noch weitgehend in einer Aufbauphase befand. So wurden im vergangenen Jahr zur Einarbeitung in die komplexe Materie 69 Fortbildungstage durch die Wohnberaterinnen aufgebracht. Diese Fortbildungen beinhalteten Zertifizierungen als Wohnberatungsfachkräfte und erforderten eine intensive Vor- und Nachbereitung. Sowohl mit der Wohnungswirtschaft (Neusser Bauverein, GWG) als auch mit den gesetzlichen und privaten Krankenkassen wurde Kontakt aufgenommen und ein Austausch initiiert. Außerdem wurden anhand von ausgewerteten Fragebögen Listen von Handwerkern erstellt, die über Erfahrung im barrierefreien Umbau von Bädern verfügen.

Für die Öffentlichkeitsarbeit wurden Informationen für verschiedene Publikationen und Broschüren zusammengestellt, Power-Point-Präsentationen für Veranstaltungen erarbeitet und Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. ein Flyer und ein Roll-up-Display entwickelt. Im Rahmen einer guten Öffentlichkeitsarbeit erfolgten zahlreiche Vorträge und Präsentationen der Wohnberatungsagentur in verschiedenen Gremien im Rhein-Kreis Neuss, beispielsweise auch die jeweils ganztägige Teilnahme an Fachveranstaltungen in Grevenbroich (Tag der Senioren), Kaarst (Seniorenforum 55 plus) und Meerbusch (Seniorenmesse „Fit im Alter“).

Bei einem Vergleich mit anderen Wohnberatungsagenturen spielt der Aspekt der Aufbauarbeit eine gewichtige Rolle. Wir haben uns in diesem Zusammenhang an die Bezirksregierung gewandt um Vergleichszahlen in Erfahrung zu bringen. Mit Erstaunen mussten wir feststellen, dass die jährlich der Bezirksregierung übermittelten statistischen Angaben der Wohnberatungsagenturen nicht ausgewertet werden und von daher keine Vergleichswerte vorliegen.

Von ganz grundsätzlicher Bedeutung ist jedoch im Hinblick auf die geäußerte Kritik, dass nur unzureichend wahrgenommen wird, welche Aufgaben unsere Fachkräfte außerhalb der Wohnberatung wahrnehmen. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass aufgrund der Vereinbarung des Rhein-Kreises Neuss mit dem Caritasverband seit Oktober 2011 drei Fachkräfte mit einem Beschäftigungsumfang von nahezu zwei Vollzeitstellen in der Wohnberatungsagentur tätig sind, die zuvor als Fachberaterinnen in der vom Rhein-Kreis Neuss finanzierten Seniorenberatung tätig waren und auch über diesen Haushaltstitel bezuschusst wurden. Um Engpässe in der Seniorenberatung zu vermeiden, war es der ausdrückliche Wunsch des Rhein-Kreises, dass auch nach der Umwandlung der Stellen, die Fachkräfte weiterhin für Seniorenberatungen jeglicher Art zur Verfügung stehen.

Wie Sie der beigefügten Aufstellung entnehmen können, ist die Gesamtzahl der beratenen Personen deutlich höher als die der Wohnberatung im engeren Sinne. Hier wurden also die zeitlichen Kapazitäten unserer Fachkräfte in der Wohnberatungsagentur in erheblichem Maß dazu genutzt, einen Beratungsbedarf abzudecken, der ansonsten nicht hätte berücksichtigt werden können. Auch unter diesem Aspekt wird die Kritik an der „niedrigen“ Zahl von Hausbesuchen in der Wohnberatungsagentur dem erheblichen Umfang der von unseren Mitarbeiterinnen geleisteten Beratungsarbeit nicht gerecht.

Es ist davon auszugehen, dass die Wohnberatung durch eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und durch einen zunehmenden Bekanntheitsgrad an Umfang zunehmen wird. Gleichzeitig werden die vor Ort tätigen Fachkräfte in immer geringerem Maße in der Lage sein, den allein schon durch den demographischen Wandel bedingt ebenfalls zunehmenden Bedarf in der allgemeinen Seniorenberatung zu bewältigen. Daher ist langfristig die Frage zu stellen, ob der ersatzlose Wegfall der besagten Stellenanteile in der Seniorenberatung zugunsten der Wohnberatung aufrechterhalten werden kann.

Wir werden auch in Zukunft bemüht sein, die Aufgabe der Wohnberatungsagentur unter den durch den Rhein-Kreis Neuss gesetzten Rahmenbedingungen mit den Belangen der allgemeinen Seniorenberatung in Einklang zu bringen. An dieser Stelle bitten wir Sie als verantwortlichen Vertreter des Rhein-Kreises diese Zusammenhänge im politischen Raum ebenfalls zu verdeutlichen und uns vor ungerechtfertigter Kritik in Schutz zu nehmen.

Gerne stehen wir für eine weitergehende Erörterung in dieser Thematik zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Kallen
Caritasdirektor

Anlage

Erfassungsbogen "Beratung über Hilfen im Alter" 2012

Auswertung der Mitarbeiterinnen der Wohnberatungsagentur:

Beate Müller, Marion Schröder, Ursula Tillmann (bis 08.2012), Renate Gerlach (ab 09.2012)

	Seniorenberatung + Wohnberatung	davon Wohnberatung
Kontaktwege	Summen:	Summen:
Hotline	21	0
Telefon (über Träger)	626	156
Brief/E-mail	216	12
Beratungsstelle	110	27
Summe:	973	195
Kontaktpersonen		
Betroffener	609	100
Angehöriger	270	78
Institution	40	9
Andere	54	8
Summe:	973	195
Klient/Kunde (Betroffens, auch Ehepaar)		
Männlich	305	78
Weiblich	697	134
Summe:	1002	212
Alter (nicht in allen Fällen erfasst)		
unter 40	10	8
41 - 64	55	22
65 - 70	82	24
71 - 74	121	35
75 - 80	208	46
81 - 90	236	37
91 - 100	43	6
über 100	0	0
Summe:	755	178
Nationalität (nicht in allen Fällen erfasst)		
türkisch	6	3
polnisch	2	2
italienisch	1	0
russisch	1	0
kroatisch	5	2
iranisch	2	0
spanisch	2	1
Gemeinde (nicht in allen Fällen erfasst)		
Neuss	444	76
Kaarst	39	12
Jüchen	17	4
Dormagen	40	15
Meerbusch	36	12
Grevenbroich	220	35
Rommerskirchen	17	3
Korschenbroich	21	8
andere	49	11
Summe:	883	176
Wohnsituation (nicht in allen Fällen erfasst)		
Alein lebend	462	67
Mit Partner/in	200	65
Mit Angehörigen	49	15
Summe:	711	147
Grund der Kontaktaufnahme (Mehrfachnennungen möglich)		
Tagespflege	12	2
Kurzzeitpflege	37	3
Stationäre Pflege	70	11
Betreutes Wohnen	72	17
Seniorenwohnung	180	47
Wohnraumberatung	175	175
Psychosoziale Beratung	153	14
Psychosoz. Beratung f. Angehörige	82	13
Demenz/Alzheimer	121	19
Ambulante Pflegedienste	82	22
Komplementäre Dienste	137	20
Pflegeversicherung	103	22
Leistungserschließende Beratung	62	16
Gesetzliche Betreuung	25	2
Patientenverfüg./Vorsorgevollmacht	25	4
Freizeit, Reisen, Kultur	253	1
Ehrenamt	10	0
Informationsmaterial	264	28
Folgekontakt		
Telefonate (Kunden/Berater)	2338	587
Brief/E-mail (Kunden/Berater)	1057	174
Besuche in der Beratungsstelle	250	19
Hausbesuche	307	188
Andere Kontakte (Behördengänge...)	121	26
Summe:	4073	994
Sonstiges		
Veranstaltungen/Gruppenarbeit/ Arbeitskreise/Vorträge	99	33
Fortbildungstage	69	69